

heiten der einzelnen Stadtteile gesehen. Zum Download der Studie geht es unter www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/monitor-nachhaltigekom-mune-bericht-2018. *Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Instituts für Urbanistik vom 2.4.2019*

Verständlichkeit von Hartz-IV-Bescheiden. Zur Ermittlung von Verständigungsbarrieren zwischen Jobcentern und Arbeitslosen hat die Leipziger Sozialwissenschaftlerin Ulrike Leistner im Rahmen ihrer Promotion Beratungsgespräche zu Schreiben von Jobcentern in sächsischen Erwerbslosenberatungsstellen untersucht. Auf der Grundlage dieser Erhebung wurden Arbeitsthe-sen aufgestellt, die dann in einer bundesweiten Online-Befragung von 237 Fachkräften der Sozialen Arbeit in Erwerbslosenberatungsstellen überprüft wurden. Wie die Ergebnisse zeigen, sind vor allem die Benutzung all-gemeiner Textbausteine ohne Adressatenzuschnitt und die hochkomplexe Rechtslage als Ursachen für die beob-achtbaren Verständigungsprobleme zu betrachten. Um die Kommunikation zu verbessern, bedarf es einer allge-mein verständlichen Sprache und einer besseren direk-ten Erreichbarkeit der Sachbearbeitenden in den Jobcen-tern. Ein Link zum Volltext der Dissertation mit dem Titel „Verständigungsbarrieren in der schriftlichen Verwaltungs-Bürger-Kommunikation und die vermittelnde Funktion Sozialer Arbeit“ ist im Internet unter der Anschrift <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-334126> zu finden. *Quelle: Mitteilung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig vom 3.4.2019*

GESUNDHEIT

Hilfe zur geriatrischen Reha. Seit dem Jahr 2007 haben ältere Patientinnen und Patienten ab etwa 70 Jahren bei Vorliegen von mindestens zwei altersbeding-ten Beschwerden einen Anspruch auf eine sogenannte „geriatrische Reha“. Dabei können chronische Einschrän-kungen wie etwa Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrank-ungen, Gelenkverschleiß oder Parkinson auch ohne einen akuten Anlass als Begründung ausreichen. Das Ziel besteht darin, durch Interventionen wie Physio-, Sport- und Ergotherapie die Fähigkeit zu einer möglichst selbst-ständigen Lebensführung wiederherzustellen. Eine geria-trische Reha kann stationär, ambulant und vereinzelt auch bei den Betroffenen zu Hause stattfinden. Auch pflege-bedürftigen Menschen steht das Angebot offen. Sollte eine Maßnahme von der Krankenkasse nicht genehmigt werden, hilft der Sozialverband VdK beim Einlegen eines Widerspruchs. Weiteres ist auf der Internetseite www.vdk.de/deutschland/pages/gesundheit/76738/geriatri-sche_reha_vdk_hilft_wenn_der_antrag_nicht_geneh-migt_wird zu finden. *Quelle: VdK Zeitung April 2019*

Hospiz- und Palliativangebote im Internet. Für die Recherche nach wohnortnahen Hospiz- und Palliativ-angeboten hat der Verbund der Ersatzkassen (vdek) im

25.5.2019 Nordhausen. 4. Symposium des Instituts für Sozialmedizin, Rehabilitationswissenschaften und Ver-sorgungsforschung (ISRV): Intersektionalität begreifen – Handlungsoptionen finden. Information: Hochschule Nordhausen, Weinberghof 4, 99734 Nordhausen, Tel.: 036 31/420-575 oder 036 31/420-562, E-Mail: victoria.jendricke@hs-nordhausen.de; cordula.borbe@hs-nordhausen.de

31.5.-1.6.2019 Tutzing. Tagung: Feminismen 4.0 – Gen-derpolitik in der Digitalisierung. Information: Evangelische Akademie Tutzing, Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing, Tel.: 081 58/251-0, E-Mail: info@ev-akademie-tutzing.de

13.-14.6.2019 Bassum. Seminar: Umgang mit Trauer und Sterben – Im Spannungsfeld zwischen professioneller Haltung und eigener Betroffenheit. Information: Landes-vereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedi-zin Niedersachsen e.V., Fensckeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/38 81 18 90, E-Mail: veranstaltungen@gesundheits.nds.net

20.-21.6.2019 Muttentz/Schweiz. 5. Internationale Tagung Soziale Arbeit und Stadtentwicklung: Marginalisierte Quartiere und Stadtentwicklung. Soziale Arbeit im Span-nungsfeld von Politik, Quartierbevölkerung und professio-nellem Selbstverständnis. Information: Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hofackerstrasse 30, 4132 Mut-tentz, Tel.: 00 41/61/228 59 62, E-Mail: weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

21.-22.6.2019 Potsdam. Fachtagung: Communities of Solidarity. Gemeinschaft, Partizipation und Gemeinwohl. Information: Fachhochschule Potsdam, Prof. Dr. Stefan Thomas, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam, Tel.: 03 31/ 580 11 19, E-Mail: stefan.thomas@fh-potsdam.de

26.-28.6.2019 Heidelberg. 32. Heidelberger Kongress des Fachverbandes Sucht e.V. „analog – digital: Heraus-forderungen für die Suchtbehandlung“. Information: Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: u.reingen@sucht.de

27.-28.6.2019 Hong Kong. International Conference: Change and Innovation for a Better World: The Future of Social Work Profession. Information: Hong Kong Social Workers Association, 9/F Breakthrough Centre, 191 Woo-sung Street, Jordan, Hong Kong, Tel.: 008 52 25 28 18 02, Internet: www.hkswa.org.hk

10.-12.7.2019 Salzburg. Internationale Pädagogische Werkstatttagung: Geborgenheit finden. Information: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen, Österreich, Tel.: 00 43/662/80 47 75 20, E-Mail: pwt@bildungskirche.at